



Dr. Sabine Eichner,  
dti-Geschäftsführerin

# dti / ZNU-forum

Diesmal ein gemeinsames Forum des Deutschen Tiefkühlinstituts (dti) und des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Privaten Universität Witten/Herdecke in tk-report minus 18

Verantwortlich für den Inhalt:

dti e.V., Reinhardtstraße 46, 10117 Berlin, Tel. 030-28093620, [www.tiefkuehlkost.de](http://www.tiefkuehlkost.de)  
ZNU, Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58448 Witten, [www.uni-wh.de/znu](http://www.uni-wh.de/znu)



Dr. Axel Kölle, Mitgründer  
und Mit-Leiter des ZNU

## Nachhaltigkeit ist in der Tiefkühlwirtschaft fest verankert

Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften spielen für die Tiefkühlbranche seit vielen Jahren eine wichtige Rolle und gewinnen mit dem steigenden Verbrauch von Tiefkühlprodukten und dem wachsenden Nachhaltigkeitsbewusstsein der Verbraucher noch weiter an Bedeutung. Die Tiefkühlwirtschaft ist mit einem Umsatz von rund 13,3 Milliarden Euro eine der fünf größten Teilbranchen der Lebensmittelindustrie. Die Tiefkühlbranche ist sich ihrer Verantwortung bewusst und arbeitet stufenübergreifend seit langem eng in der Tiefkühlkette zusammen. Dies gilt für alle Bereiche der Branche von der Beschaffung der Rohwaren bis zum Handel und umfasst Hersteller von tiefgekühlten Lebensmitteln genauso wie Tiefkühllogistiker, -lagerhäuser und Tiefkühltechniker. Die Kettenverantwortung ist in der Branche tief verankert, da die Produkte nur so einwandfrei bis zum Verwender gelangen können.

### dti-ZNU-Leitfaden Nachhaltigkeit

Inwieweit beeinflussen Nachhaltigkeitsaspekte bereits heute das unternehmerische Handeln der Tiefkühlbranche? Worin werden die größten Hürden bei der Umsetzung im Unternehmen gesehen? Wo liegen die Perspektiven? Und wie groß schätzen Handel und Industrie das aktuelle Nachhaltigkeitsengagement ihrer Branche ein? Diese und weitere Fragen stellten das ZNU – Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung der Universität Witten/Herdecke (ZNU) und das Deutsche Tiefkühlinstitut e.V. (dti) in einer umfassenden Befragung, die im Herbst 2015 durchgeführt wurde. An der Studie, die seitens des



Der Leitfaden kann beim dti bestellt werden.

ZNU von Dr. Ulrike Eberle geleitet wurde, beteiligten sich insgesamt 178 Unternehmensvertreter aus der Tiefkühlwirtschaft und angrenzenden Branchen.

Die Befragungsergebnisse sind integraler Bestandteil des dti-ZNU-Leitfadens „Nachhaltigkeit in der Tiefkühlwirtschaft“, der den dti-Mitgliedern auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. Juni 2016 vorgestellt wurde.

Mit dem Leitfaden Nachhaltigkeit in der Tiefkühlwirtschaft geben dti und ZNU den dti-Mitgliedern und der gesamten Branche Orientierung, wie eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen entwickelt, umgesetzt und kommuniziert werden kann. Die wissenschaftliche Aufbereitung der Herausforderungen für die TK-Wirtschaft durch die Nachhaltigkeitsexperten des

ZNU und die Praxisberichte aus den Mitgliedsunternehmen geben wertvolle Hinweise und Anregungen für die Entwicklung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie.

Gleichzeitig legt der Leitfaden die Grundlage für ein gemeinsames Verständnis von Nachhaltigkeit in der TK-Branche und motiviert, intensiv und gemeinsam an einer nachhaltigen TK-Zukunft zu arbeiten. Nachhaltigkeit in der Tiefkühlwirtschaft bietet vor allem die Chance, die Vorteile von TK-Produkten in einem neuen Licht zu sehen. Ob gesunde Ernährung, schonende Haltbarmachung wertvoller Lebensmittel oder die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung – TK bietet viele Lösungsansätze, eine nachhaltige Ernährung zu realisieren!

### Kernergebnisse der Umfrage

Für die Tiefkühlbranche spielt Nachhaltigkeit wie für die Lebensmittelbranche insgesamt<sup>1</sup> eine beachtliche Rolle: 57 Prozent der Befragten halten Nachhaltigkeit in der Branche für eher oder sehr stark ausgeprägt. Insbesondere für Akteure, die Lebensmittel und Technik anbieten, ist Nachhaltigkeit sehr wichtig.

### Umwelt

Das wichtigste ökologische Nachhaltigkeitsthema ist für Hersteller, Handel, Logistiker und Gerätehersteller übereinstimmend die energiesparende Technik, um den Prozess des Tiefgefrierens und Lagerns noch ressourcenschonender zu gestalten. Für Hersteller und Handel folgt im Ranking dann die Vermeidung

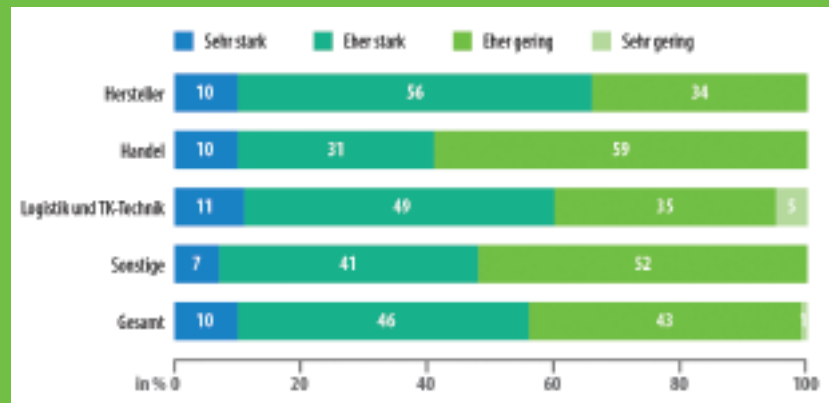
von Abfällen: bei Herstellern steht die Abfallreduktion mit 93 Prozent vor der Reduktion von Lebensmittelverlusten (88 %), im Handel ist es umgekehrt. Die hohe mediale und politische Präsenz des Themas und die wachsende Anzahl an Initiativen zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen spiegeln sich in diesen hohen Umfragewerten.

Für Hersteller steht auch der Umgang mit Wasser sehr weit vorne (91 %), gefolgt von nachhaltigen Verpackungslösungen (79 %) – beides Themen, die die Relevanz einer ressourceneffizienten Produktion bei der Verarbeitung von Tiefkühlprodukten unterstreichen. Eine hohe Bedeutung für den Handel haben auch Kältemittel (81 %). Hier zeigen sich die Auswirkungen der zum 1. Januar 2015 in Kraft getretenen sogenannten F-Gase-Verordnung, die die Verwendung von fluorierten Kohlenwasserstoffen weiter einschränken wird.

### Ökonomie

Ökonomie steht in der Nachhaltigkeitspraxis oft im Vordergrund. Auch in der Umfrage zeigt sich der hohe Stellenwert. Eines der beiden bedeutendsten Themen ist hier die Gewährleistung der Produktqualität – bei Herstellern, Handel, Logistikern und Geräteherstellern. Bei Herstellern und Handel gehört zu

## Wie ausgeprägt ist das Thema Nachhaltigkeit in der Tiefkühlbranche?



Basis: Lebensmittelhersteller (n=73), Handel (n=39), Heimdienste u. Außer-Haus-Markt (n=4), Logistik, Lagerung und Geräte (n=37)

den beiden Topthemen auch die Lebensmittelkennzeichnung – ein Thema, das durch die hohe mediale Aufmerksamkeit bei der Diskussion um die „Lebensmittellampel“ sowie das Internetportal „Lebensmittelklarheit“ in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat.

### Soziales

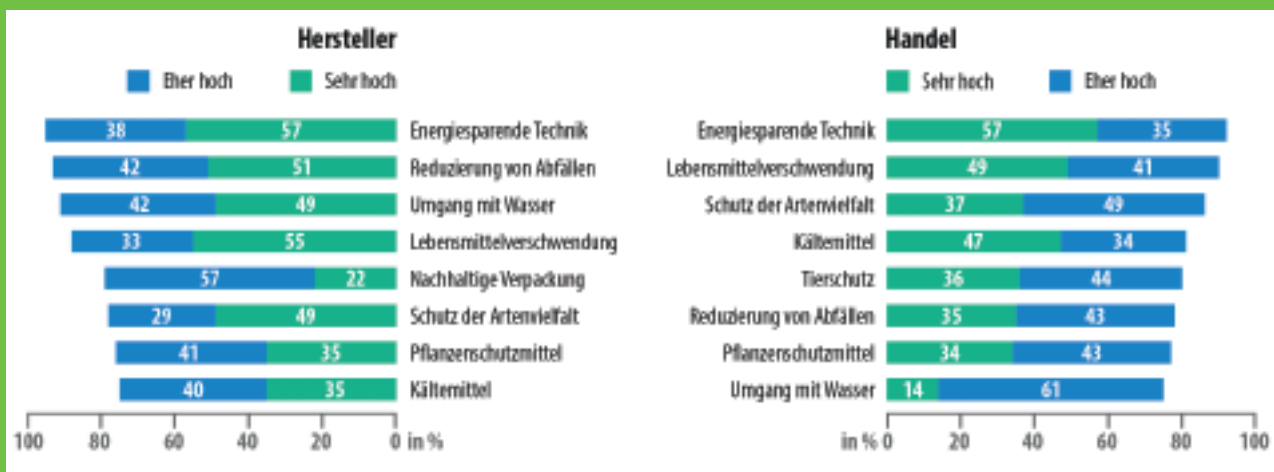
Soziale Themen gewinnen auch für die TK-Wirtschaft an Bedeutung. Hersteller, Handel, Logistikern und Gerätehersteller sind sich beim wichtigsten Thema einig:

Gesundheit steht eindeutig an erster Stelle. Bei Herstellern, Logistikern und Geräteherstellern folgen an zweiter Stelle Weiterbildungsmöglichkeiten, die im Handel auf Platz vier liegen. An dritter Stelle folgt bei Herstellern und Handel gleichermaßen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die laut Umfrage für Logistikern und Gerätehersteller eine etwas geringere Relevanz haben.

### Nachhaltigkeit bietet Chancen

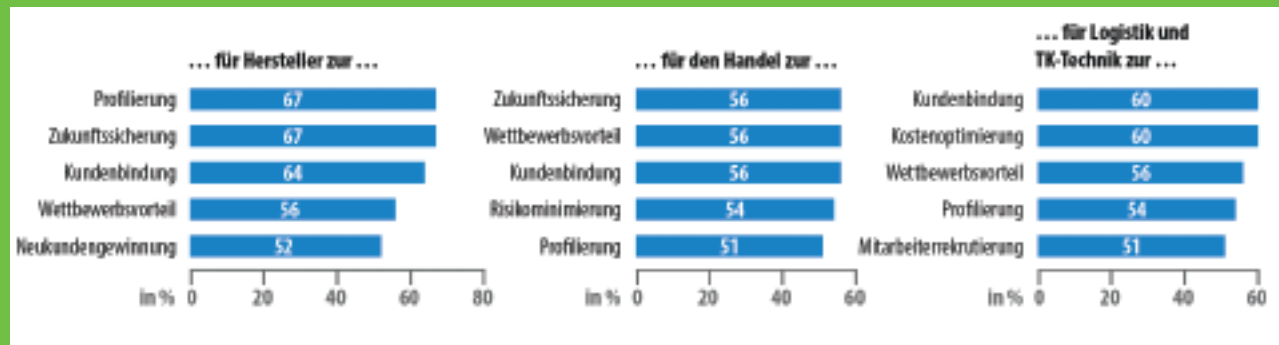
Nachhaltigkeit erfolgreich implementiert, bietet viele Chancen für TK-Unter-

## Relevanz von Nachhaltigkeit / Themen mit ökologischem Schwerpunkt



Frage: „Bitte beurteilen Sie die Relevanz der folgenden Nachhaltigkeitsthemen für Ihr Unternehmen.“  
Basis: Lebensmittelhersteller (n=73), Handel (n=39)

## Chancen von Nachhaltigkeit - Top 5



Frage: „Das Thema Nachhaltigkeit eignet sich am besten...“ Basis: Lebensmittelhersteller (n=73), Handel (n=39), Logistik und TK-Technik (n=37)

nehmen. Unter den wichtigsten fünf Gründen für mehr Nachhaltigkeit finden sich bei Herstellern, Handel, Logistikern und Geräteherstellern übereinstimmend Wettbewerbsvorteile, Profilierung und Kundenbindung. Bei Herstellern und Handel wird zudem die Zukunftssicherung an erster beziehungsweise zweiter Stelle genannt, die für Logistiker und Gerätehersteller nicht unter den fünf Topthemen rangiert. Für diese Gruppe ist Kostenoptimierung an zweiter Stelle eine wichtige Chance, denn durch einen geringeren Energieverbrauch lassen sich auch Kosten senken.

Hersteller benennen unter den wichtigsten Chancen von Nachhaltigkeit noch die Neukundengewinnung. Das korrespondiert mit der Einschätzung, dass zukünftig mehr Konsumenten bereit sein werden, nachhaltige Produkte zu kaufen. Für den Handel ist unter den Topthemen die Risikominimierung wichtig. Logistiker und Gerätehersteller nennen unter den fünf wichtigsten Themen noch die Mitarbeiterrekrutierung.

### Fazit:

Die Branchenumfrage von dti und ZNU zeigt: Nachhaltigkeit ist für die Tiefkühlbranche kein Neuland mehr und wird auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Hier gilt es, in engem Schulter-schluss stufenübergreifend zusammenzuarbeiten, um von Rohwarenbezug über Verarbeitung, Verpackung und Transport eine energieeffiziente Tiefkühlkette zu realisieren. Auch in Zukunft

## dti-Termine 2016

### Tiefkühl Star 2016 27. September in Köln

Die Lebensmittel Praxis und das dti zeichnen auch in diesem Jahr wieder herausragende TK-Abteilungen im deutschen Lebensmitteleinzelhandel mit dem Tiefkühl Star aus. Eine halbtägige Fachkonferenz rund um die Veranstaltung zeigt Lösungsansätze zur Emotionalisierung der TK-Abteilung auf.

### Kälteforum 2./3. November in Würzburg

Die „Arbeitsgemeinschaft Kälteforum dti/VDKL“ des Deutschen Tiefkühlinstituts (dti) und des Verbandes Deutscher Kühlhäuser und Kühllogistikunternehmen (VDKL) lädt zum Kälteforum 2016 nach Würzburg ein. Die Fachtagung ist der etablierte Branchentreff für Experten aus der Kältelogistik.

### 7. Qualitätsforum 24. November in Köln

Das Fachforum für Qualitätsmanager & Co. der Tiefkühlwirtschaft: Das dti bietet Qualitätsmanagern, Produktentwicklern und Lebensmittelrechtlern in der Tiefkühlwirtschaft das Qualitätsforum als Plattform zur Information und für fachlichen Austausch an. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft sprechen über aktuelle Themen der Qualitätssicherung, Produktqualität und des Lebensmittelrechts.

wird die Steigerung des effizienten Ressourceneinsatzes eine der zentralen Aufgaben der Unternehmen sein. Auf der Kommunikationsseite gilt es, die Transparenz entlang der Wertschöpfungskette zu erhöhen, den Dialog mit Konsumenten und Stakeholdern zu intensivieren, um die Vorteile der Angebotsform TK auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit noch besser bekannt zu machen.

Bei diesen Aufgaben können das dti als Kommunikations- und Netzwerkplattform der Tiefkühlwirtschaft und das ZNU als wissenschaftliche Einrichtung die Branche bei einer nachhaltigen Unternehmensführung und Kommunikation unterstützen. Mehr Informationen zum Thema, die vollständigen Umfrageergebnisse und die detaillierten Empfehlungen aus dem dti-ZNU-Leitfaden „Nachhaltigkeit in der Tiefkühlwirtschaft“ erhalten Sie beim dti.

Wir sind gerne Ihre Ansprechpartner!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Sabine Eichner, dti  
Dr. Axel Kölle, ZNU

1) Diekmann, V.; Kölle, A.; Laumann, M.; Geßner, C. (2015): „Nachhaltigkeit in der FMCG-Branche“ [https://www.uni-wh.de/uploads/media/Nachhaltigkeit\\_in\\_der\\_FMCG-Branche\\_2015\\_01.pdf](https://www.uni-wh.de/uploads/media/Nachhaltigkeit_in_der_FMCG-Branche_2015_01.pdf) dti-znu-nachhaltigkeit.doc (Zugriff 26.1.15)